



# Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte

Unternehmensgruppe ALDI SÜD



### Grundsatzserklärung und Geltungsbereich

Wir sind davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur gewährleistet werden kann, wenn die Menschenrechte anerkannt und geachtet, geschützt und erfüllt werden.

Als führendes Handelsunternehmen sehen wir uns daher in der Verantwortung, Menschenrechte zu achten und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen. Unser Engagement bezieht sich hierbei auf alle nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte, die wir (potenziell) verursachen, zu denen wir beitragen oder mit denen wir unmittelbar verbunden sind.

ALDI SÜD bekennt sich zur Achtung von allen international anerkannten Menschenrechten. Verschiedene Menschenrechte sind von erhöhter Relevanz für uns als Lebensmitteleinzelhändler und Verkäufer von Non-Food-Produkten, da unsere Handlungen stärkere Auswirkungen auf diese Rechte haben können. Dazu gehören beispielsweise Diskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vereinigungsfreiheit, Entlohnung, Arbeitszeiten, Kinderarbeit sowie Zwangsarbeit. In Zusammenarbeit mit externen Experten überprüfen wir die Auswirkungen unserer Handlungen auf die Menschenrechte gesetzten Schwerpunkten.

### Standards, Richtlinien und Organisationen

In Übereinstimmung mit den im Jahr 2011 verabschiedeten **UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UNGPs)**<sup>7</sup> kommen wir unserer Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte nach und berichten regelmäßig darüber, wie wir unsere Sorgfaltspflicht im Rahmen der UNGPs erfüllen. Folgende Rahmenwerke stellen für uns maßgebende Standards und Richtlinien dar:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Konvention zur Beseitigung jeder Diskriminierung der Frau
- ILO-Kernarbeitsnormen
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

Die darin verankerten Werte und Normen spiegeln sich auch in unseren eigenen Regelwerken wider. Diese sind ein verpflichtender Handlungsrahmen für alle unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner.

### — Corporate Responsibility-Grundsätze<sup>7</sup>

Unser Verständnis von Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt

### — ALDI Sozialstandards in der Produktion<sup>7</sup>

Bekennnis zu menschenwürdigen und fairen Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten

### — ALDI Verhaltenskodex

Regelwerk für eigene Mitarbeiter, das einen fairen Umgang und ethische Geschäftspraktiken festlegt

### — ALDI Management System (AMS)

Grundsätze der Mitarbeiterführung

Wir möchten mit unserem Handeln auch einen Beitrag zur Erreichung der globalen **Sustainable Development Goals**<sup>7</sup> der Vereinten Nationen leisten. Dabei spielen auch Menschenrechtsaspekte eine bedeutende Rolle.

Um unser Bekennnis zur Achtung und Stärkung von Menschenrechten zu verdeutlichen, ist die Unternehmensgruppe ALDI SÜD darüber hinaus gemeinsam mit der Unternehmensgruppe ALDI Nord 2017 als erster Discounter dem United Nations Global Compact beigetreten.

### Umsetzung

Wir ermitteln kontinuierlich die Auswirkungen unseres Handelns auf Menschenrechte. Bei der Festlegung unserer Prioritäten richten wir uns insbesondere nach der Schwere tatsächlicher und potenzieller nachteiliger Auswirkungen. Uns ist dabei bewusst, dass gewisse Rechteinhaber, wie beispielsweise Minderheiten und Frauen, stärker gefährdet sein können. Den Dialog mit lokalen Stakeholdern und potenziell Betroffenen möchten wir dort, wo wir besondere Risiken für Menschenrechtsverletzungen feststellen, zukünftig weiter ausbauen.

Unser Ziel ist es, potenzielle und tatsächliche nachteilige Auswirkungen auf Menschenrechte durch verschiedene Maßnahmen zu verhindern beziehungsweise abzumildern. Dazu gehört unter anderem die entsprechende Ausrichtung unserer Management- und Einkaufspraktiken sowie die Sensibilisierung und Schulung relevanter Mitarbeiter, Lieferanten und Geschäftspartner.

Dort, wo unsere Einflussmöglichkeiten gering sind, gehen wir Kooperationen mit weiteren Akteuren ein. Dazu gehören zum Beispiel Branchen- oder Multi-Stakeholder-Initiativen.

Beschwerdemechanismen sind ein geeignetes Mittel, um nachteilige Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren. Aus diesem Grund haben wir erfahren für unsere eigenen Mitarbeiter und Geschäftspartner geschaffen. Als letzte Stufe von zum Teil komplexen Wertschöpfungsketten, sehen wir jedoch besondere Herausforderungen bei der individuellen Umsetzung in den Herstellungsländern der von uns gehandelten Waren. Dieser Aufgabe möchten wir uns stellen, indem wir Konzepte entwickeln, die in relevanten Lieferketten den Zugang zu Beschwerdemechanismen verbessern.

Transparenz stellt für uns einen wesentlichen Baustein menschenrechtlicher Sorgfalt dar. Deshalb gewähren wir einen größeren Einblick in unsere Lieferketten und kommunizieren offener über entsprechende Risiken sowie unsere ergriffenen Maßnahmen. Im Rahmen unseres Engagements für Menschenrechte beabsichtigen wir, diese Transparenz kontinuierlich zu erweitern.

#### **Struktur und Verantwortlichkeiten**

Der CEO der Abteilungen Global Sourcing, Corporate Responsibility International (CRI) und ALDI China überwacht die Umsetzung der Grundsatzserklärung zur Achtung der Menschenrechte. CRI ist unsere internationale CR-Abteilung, die ein Expertenteam für Menschenrechte und Lieferketten umfasst. Diese Abteilung überwacht unter anderem die Arbeit der ALDI CR-Units in Bangladesch und Hongkong, welche die Bedingungen entlang unserer Lieferketten vor Ort überprüfen.

Die Geschäftsführerin von CRI berichtet wöchentlich direkt an den CEO of Global Sourcing and Corporate Responsibility International (CRI). Dadurch ist sichergestellt, dass unser CEO eng in unsere Vorgehensweise zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfalt eingebunden ist, neue Entwicklungen genau verfolgen kann und regelmäßig Maßnahmen zu zentralen Menschenrechtsthemen überprüft und genehmigt.

Zu den zentralen Themen gehören:

- unsere Strategie zur menschenrechtlichen Sorgfalt entlang unserer globalen Lieferketten und unsere Unterstützung einer gesetzlichen Regulierung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht,
- die Ergebnisse unserer Risiko- und Wirkungsanalysen im Bereich der Menschenrechte,
- die Bekämpfung von Kinderarbeit,
- unser Beitrag zur Zahlung existenzsichernder Löhne und Einkommen.

Innerhalb der Unternehmensgruppe ALDI SÜD sind auch die nationalen CEOs und Hauptgeschäftsführer dafür verantwortlich, die Umsetzung und Einhaltung unserer Menschenrechts- Grundsatzserklärung zu überwachen.

Im Rahmen regelmäßig stattfindender International Management Meetings (IMMs) werden die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte sowie mögliche Präventions- und Milderungsmaßnahmen diskutiert. Geschäftsführer aller Unternehmensbereiche übernehmen die operative Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der Grundsatzserklärung.

Die Zentraleinkaufsabteilungen unserer Landesgesellschaften verfügen jeweils über eigene Expertenteams im Bereich Corporate Responsibility (CR), in deren Aufgabenbereich die Koordinierung von Maßnahmen mit Bezug zu menschenrechtlicher Sorgfalt liegt.

#### **Weiterentwicklung**

Uns ist bewusst, dass es sich bei der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt um einen andauernden Entwicklungsprozess handelt. Wir befinden uns auf diesem Weg und verpflichten uns zu einer kontinuierlichen Verbesserung.



### **HOFER Kommanditgesellschaft**

Zweigniederlassung Global Sourcing & Corporate Responsibility International  
Alte Bundesstraße 10  
A-5071 Wals  
UID-Nr. ATU24963706  
Firmenbuch: FN 26451z, Landesgericht Wels

**Erste Ausgabe:** 12/2018

**Überarbeitete & Aktualisierte Ausgabe:** 10/2020

### **Kontakt:**

Corporate Responsibility International (CRI)  
[responsibility@aldisouthgroup.com](mailto:responsibility@aldisouthgroup.com)

Weitere Informationen zu unseren internationalen Aktivitäten  
im Bereich Unternehmensverantwortung finden Sie  
unter: [cr.aldisouthgroup.com](http://cr.aldisouthgroup.com).